

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1904

[urn:nbn:de:bsz:31-220945](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220945)

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXII.

Jahrgang 1905.

Nr. 7.

Inhalt: Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1904.

## Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1904.

(Vgl. Band XXI, Jahrgang 1904, Nr. 6, S. 117 u. f.)

Im Jahr 1904 erfolgten 4 992 Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei; die Zahl der bestrafte Personen betrug nur 4 277, da in 715 Fällen im Laufe des Jahres bereits bestrafte Personen wiederholt bestraft wurden. Gegen das Vorjahr hat die Zahl der Bestrafungen um 767 oder 13,3 %, die der bestrafte Personen um 618 oder 12,0 % abgenommen.

In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts wurden festgestellt:

Jahre	Bestrafungen	Bestrafte	Jahre	Bestrafungen	Bestrafte	Jahre	Bestrafungen	Bestrafte
1895	5507	4635	1899	4184	3555	1903	5759	4895
1896	5342	4440	1900	3932	3309	1904	4992	4277
1897	5101	4200	1901	5134	4295	Durchschnitt		
1898	4793	4012	1902	5658	4786	1895—1904	5040	4240

### a. Die Bestrafungen.

Die im Jahr 1904 bezw. in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erfolgten Bestrafungen sind in den folgenden drei Tabellen nach der Jahreszeit (nach Monaten), nach dem Geschlecht und der Staatsangehörigkeit der Bestrafte sowie nach ihrer Verteilung auf die einzelnen Amtsbezirke usw. zur Darstellung gebracht.

Tabelle 1. Die Bestrafungen in den einzelnen Monaten des Jahrzehnts 1895—1904.

Jahre:	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Im ganzen
1895 . . . .	845	787	766	339	238	214	241	275	223	293	564	722	5 507
1896 . . . .	891	809	514	302	288	267	249	274	236	305	506	701	5 342
1897 . . . .	835	765	435	282	235	232	225	229	258	304	554	747	5 101
1898 . . . .	830	764	475	301	287	240	208	235	185	277	414	577	4 793
1899 . . . .	689	513	344	304	301	239	237	228	222	256	295	556	4 184
1900 . . . .	658	605	400	216	206	189	155	195	157	192	360	599	3 932
1901 . . . .	802	667	450	306	243	227	263	282	279	299	546	770	5 134
1902 . . . .	959	782	522	295	301	304	266	271	296	407	542	713	5 658
1903 . . . .	1034	810	496	334	365	287	324	314	267	316	453	759	5 759
1904	907	715	476	310	270	233	216	232	228	298	493	614	4 992
Im Durchschn.	18,2	14,3	9,5	6,2	5,4	4,7	4,3	4,6	4,6	6,0	9,9	12,3	100,0
1895/1904	845	722	488	299	273	243	238	253	235	295	473	676	5 040
	16,8	14,3	9,7	5,9	5,4	4,8	4,7	5,0	4,7	5,9	9,4	13,4	100,0

Hiernach erreichte die Zahl der Bestrafungen im Berichtsjahr im Monat Januar mit 907 Fällen ihren höchsten und im Juli mit 216 Fällen ihren tiefsten Stand. Gegen den Jahresluß nahm die Zahl der Bestrafungen auch im Jahr 1904 wieder rasch zu. Im zehnjährigen Zeitraum von 1895 bis 1904 fiel die Höchstzahl der Bestrafungen 10 mal in den Januar, das Minimum 2 mal in den Juni (1895 und 1901), je 4 mal in den Juli (1897, 1900, 1902 und 1904) und in den September (1896, 1898, 1899 und 1903).



Aus der nachstehenden Tabelle 2 geht hervor, daß sich die Zahl der Bestrafungen bei den Männern gegenüber dem Vorjahr um 789 oder 14,2 % vermindert, bei den Frauen dagegen um 22 oder 9,9 % vermehrt hat. Im ganzen Lande entfallen 4,9 % sämtlicher Bestrafungen auf weibliche Personen (gegen 3,9 % im Vorjahr und 4,1 % im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts). Innerhalb der einzelnen Kreise bewegt sich der Anteil der Frauen im Berichtsjahr zwischen 1,7 % in Lörrach und 10,5 % in Mosbach.

Die Bestrafungen nach dem Geschlecht und der Staatsangehörigkeit der Bestraften  
Tabelle 2. in den Kreisen im Jahr 1904.

Kreise, Großherzog- tum.	Von den Bestrafungen entfielen auf:				Bestrafungen erlitten										Per- sonen unbe- kannter Staats- ange- hörig- keit
	Männer		Frauen		Angehörige von										
	Zahl	%	Zahl	%	Baden	Preußen	Bayern	Wirt- tem- berg	Hessen	Elfaß- Loth- ringen	anderen Bun- des- staaten	Öster- reich- Un- garn	der Schweiz	an- deren Staa- ten	
Konstanz . .	444	96,1	18	3,9	97	67	71	78	7	9	29	50	21	33	—
Billingen . .	153	96,2	6	3,8	68	21	11	26	2	4	11	4	6	6	—
Waldshut . .	136	93,8	9	6,2	53	14	13	8	3	15	13	7	9	10	—
Freiburg . .	618	97,5	16	2,5	264	86	55	41	6	49	30	24	31	48	—
Lörrach . .	176	98,3	3	1,7	66	25	14	9	1	16	7	12	14	15	—
Offenburg . .	405	95,1	21	4,9	122	76	53	46	7	24	25	29	19	25	—
Baden . .	270	94,4	16	5,6	88	51	42	33	6	15	9	17	4	21	—
Karlsruhe . .	643	96,0	27	4,0	183	143	95	85	18	15	46	44	18	23	—
Mannheim . .	1057	95,1	55	4,9	229	213	255	94	76	18	64	74	36	53	—
Heidelberg . .	497	94,0	32	6,0	133	104	86	46	42	16	38	32	15	17	—
Mosbach . .	349	89,5	41	10,5	56	94	117	26	21	4	36	22	1	13	—
<b>Großherzogt.</b>	<b>4748</b>	<b>95,1</b>	<b>244</b>	<b>4,9</b>	<b>1359</b>	<b>894</b>	<b>812</b>	<b>492</b>	<b>189</b>	<b>185</b>	<b>308</b>	<b>315</b>	<b>174</b>	<b>264</b>	<b>—</b>
1903	5537	96,1	222	3,9	1633	1060	912	582	193	209	320	379	178	280	13
1902	5513	97,4	145	2,6	1655	1021	859	541	201	223	351	328	235	244	—
1901	4987	97,1	147	2,9	1507	948	814	533	165	180	281	267	180	253	6
1900	3776	96,0	156	4,0	1184	612	572	463	142	133	212	234	150	224	6
1899	3961	94,7	223	5,3	1226	670	647	524	146	188	208	214	140	210	11
1898	4548	94,9	245	5,1	1440	758	756	614	167	150	260	250	171	221	6
1897	4848	95,0	253	5,0	1646	809	821	699	193	133	216	226	156	193	9
1896	5118	95,8	224	4,2	1712	961	811	692	196	133	216	263	145	206	7
1895	5286	96,0	221	4,0	1769	1023	861	663	240	169	249	191	144	191	7
Durchschnitt 1895—1904	4832	95,9	208	4,1	1513	876	786	580	183	170	262	267	167	229	7

Ähnlich wie im Vorjahr kamen von der Gesamtzahl der Bestrafungen auf die Kreise Mannheim (1112), Karlsruhe (670) und Freiburg (634) die meisten, auf die Kreise Waldshut (145) und Billingen (159) die wenigsten Fälle. Sieben Kreise haben gegen das Vorjahr Abnahmen und vier Kreise (Billingen, Waldshut, Heidelberg und Mosbach) Zunahmen bei der Zahl der Bestrafungen erfahren.

Nach der Staatsangehörigkeit der Bestraften entfielen 1359 oder 27,2 % der Bestrafungen auf Badener, 2880 oder 57,7 % auf Angehörige anderer deutscher Bundesstaaten und 753 oder 15,1 % auf Reichsausländer (meist Österreicher und Ungarn bzw. Schweizer). Die Inländer sind in den Kreisen Billingen, Freiburg, Lörrach, Waldshut und Baden mit 42,3 bzw. 41,6, 36,9, 36,6 und 30,3 % am stärksten vertreten; dagegen betragen die badischen Staatsangehörigen in den Kreisen Konstanz (mit 21,0 %), Mannheim (mit 20,8 %) und Mosbach (mit 14,4 %) fast ein Fünftel bzw. ein Siebtel.

In Tabelle 3 ist die Häufigkeit der Bestrafungen in den Amtsbezirken mit den Unterscheidungen, ob sich dieselben gegen männliche oder weibliche Personen, badische Staatsangehörige oder Nichtbadener richten, sowie mit Angabe der Art der Übertretung und der strafenden Behörden dargestellt; endlich enthält sie unter Vergleichung der Ergebnisse für die Jahre 1903 und 1904 eine Spalte für die Zu- oder Abnahme der Straffälle im letztgenannten Jahre.

Hiernach sind die Bestrafungen wegen Bettels oder Landstreicherei gegen Frauen am zahlreichsten in den Amtsbezirken Mannheim (51), Offenburg (14), Konstanz (12), Pforzheim, Heidelberg und Wertheim (je 11) und Buchen (10) gewesen, dagegen kamen in 9 Amtsbezirken Bestrafungen gegen weibliche Personen nicht vor. Die Zahl der Bestrafungen gegen Nichtbadener

(Fortsetzung des Textes auf Seite 129.)



Tabelle 3. Die Bestrafungen in den Amtsbezirken, Kreisen usw. im Jahr 1904.

Amtsbezirk:	Bestrafungen wurden verhängt gegen				Bestrafungen wurden verfügt wegen				Bestrafungen wurden ausgesprochen von			Gesamtzahl der Bestrafungen		In (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr
	männliche Personen	weibliche Personen	bodige Staatsangehörige	Nicht-bodener	Diebstahl	Land-freirei	Diebstahl und Land-freirei	Amts-gericht	Bezirks-amt	Bürger-meisteramt	1904	1903		
Engen . . . . .	43	1	14	30	28	9	7	8	36	—	44	54	— 10	
Konstanz . . . . .	255	12	52	215	210	46	11	15	252	—	267	239	+ 28	
Neckfisch . . . . .	24	2	5	21	18	2	6	5	20	1	26	27	— 1	
Stollhofen . . . . .	22	—	4	18	19	2	1	4	17	1	22	37	— 15	
Stodach . . . . .	69	2	17	54	62	—	9	4	67	—	71	101	— 30	
Überlingen . . . . .	31	1	5	27	18	2	12	4	24	4	32	56	— 24	
Donaueshingen . . . . .	38	1	20	19	18	—	21	7	30	2	39	22	+ 17	
Triberg . . . . .	55	3	18	40	29	6	23	3	53	2	58	59	— 1	
Willingen . . . . .	60	2	30	32	46	1	15	8	53	1	62	43	+ 19	
Bonnndorf . . . . .	21	—	9	12	16	—	5	5	16	—	21	27	— 6	
Säckingen . . . . .	27	1	13	15	18	—	10	13	15	—	28	24	+ 4	
St. Blasien . . . . .	25	—	10	15	7	4	14	2	23	—	25	25	—	
Waldshut . . . . .	63	8	21	50	46	2	23	16	55	—	71	58	+ 13	
Breisach . . . . .	23	—	5	18	14	—	9	1	22	—	23	42	— 19	
Emmendingen . . . . .	89	3	32	60	78	1	13	22	45	25	92	67	+ 25	
Ettenheim . . . . .	73	1	29	45	47	5	22	11	62	1	74	138	— 64	
Freiburg . . . . .	241	8	192	117	182	4	63	30	211	8	249	308	— 59	
Neustadt . . . . .	53	—	16	37	44	1	8	4	47	2	53	36	+ 17	
Staufen . . . . .	70	1	22	49	36	2	33	9	59	3	71	128	— 57	
Waldkirch . . . . .	69	3	28	44	34	8	30	6	64	2	72	109	— 37	
Lörrach . . . . .	53	2	21	34	41	5	9	3	47	5	55	117	— 62	
Müllheim . . . . .	42	—	13	29	29	5	8	4	38	—	42	64	— 22	
Schnau . . . . .	59	1	20	40	56	—	4	3	52	5	60	37	+ 23	
Schopfheim . . . . .	22	—	12	10	16	3	3	3	18	1	22	26	— 4	
Rehl . . . . .	23	—	2	21	17	2	4	—	23	—	23	50	— 27	
Rahr . . . . .	63	3	27	39	41	3	22	1	63	2	66	65	+ 1	
Oberkirch . . . . .	46	3	12	37	43	—	6	7	38	4	49	58	— 9	
Offenburg . . . . .	132	14	51	95	85	4	57	27	113	6	146	165	— 19	
Wolfach . . . . .	141	1	30	112	118	12	12	2	140	—	142	118	+ 24	
Achern . . . . .	35	—	19	16	27	1	7	3	29	3	35	39	— 4	
Baden . . . . .	95	3	24	74	30	13	55	2	96	—	98	212	— 114	
Bühl . . . . .	33	6	14	25	30	5	4	13	25	1	39	37	+ 2	
Rastatt . . . . .	107	7	31	83	53	10	51	4	108	2	114	136	— 22	
Bretten . . . . .	76	1	22	55	55	7	15	8	69	—	77	64	+ 13	
Bruchsal . . . . .	63	5	20	48	35	2	31	19	31	18	68	59	+ 9	
Durlach . . . . .	45	1	13	33	24	6	16	13	29	4	46	47	— 1	
Ettlingen . . . . .	29	2	11	20	15	7	9	9	22	—	31	27	+ 4	
Karlsruhe . . . . .	326	7	97	236	212	72	49	20	305	8	333	622	— 289	
Pforzheim . . . . .	104	11	20	95	58	25	32	16	99	—	115	132	— 17	
Mannheim . . . . .	1001	51	217	885	704	195	153	33	1015	4	1052	1090	— 38	
Schweigen . . . . .	14	1	4	11	3	2	10	3	11	1	15	40	— 25	
Weinheim . . . . .	42	3	8	37	23	1	21	2	42	1	45	71	— 26	
Eppingen . . . . .	14	3	3	14	7	—	10	1	13	3	17	28	— 11	
Heidelberg . . . . .	376	11	99	288	329	20	38	25	362	—	387	353	+ 34	
Sinsheim . . . . .	92	9	19	82	63	4	34	23	73	5	101	86	+ 15	
Wiesloch . . . . .	15	9	12	12	20	1	3	5	18	1	24	41	— 17	
Adelsheim . . . . .	15	4	3	16	16	—	3	—	19	—	19	30	— 11	
Bogberg . . . . .	50	5	7	48	35	3	17	3	50	2	55	37	+ 18	
Buchen . . . . .	116	10	22	104	104	4	18	14	112	—	126	134	— 8	
Eberbach . . . . .	12	3	5	10	7	2	6	—	15	—	15	29	— 14	
Mosbach . . . . .	23	5	10	18	21	2	5	4	23	1	28	37	— 9	
Lanzenbischhofsh. . . . .	50	3	4	49	44	1	8	6	47	—	53	30	+ 23	
Wertheim . . . . .	83	11	5	89	78	3	13	6	88	—	94	78	+ 16	



Nach: Tabelle 3. Nach: Die Bestrafungen in den Amtsbezirken, Kreisen usw. im Jahr 1904.

Kreise und Großherzogtum.	Bestrafungen wurden verhängt gegen				Bestrafungen wur- den verfügt wegen				Bestrafungen wurden ausgesprochen vom			Gesamt- zahl der Be- strafungen		Zu- (+) oder Ab- nahme (-) gegen das Vorjahr	
	männ- liche Personen	weib- liche	badische Staats- angehörige	Nicht- badener	Bettels	Land- streicherei	Gewalts und Land- streicherei	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt	1904	1903			
<b>Kreise:</b>															
Konstanz . . .	444	18	97	365	355	61	46	40	416	6	462	514	-	52	
Billingen . . .	153	6	68	91	93	7	59	18	136	5	159	124	+	35	
Waldshut . . .	136	9	53	92	87	6	52	36	109	-	145	134	+	11	
Freiburg . . .	618	16	264	370	435	21	178	83	510	41	634	828	-	194	
Vörrach . . .	176	3	66	113	142	13	24	13	155	11	179	244	-	65	
Offenburg . . .	405	21	122	304	304	21	101	37	377	12	426	456	-	30	
Baden . . .	270	16	88	198	140	29	117	22	258	6	286	424	-	138	
Karlsruhe . . .	643	27	183	487	399	119	152	85	555	30	670	951	-	281	
Mannheim . . .	1057	55	229	883	730	198	184	38	1068	6	1112	1201	-	89	
Heidelberg . . .	497	32	133	396	419	25	85	54	466	9	529	508	+	21	
Mosbach . . .	349	41	56	334	305	15	70	33	354	3	390	375	+	15	
<b>Landes- kommissarische Bezirke:</b>															
Konstanz . . .	733	33	218	548	535	74	157	94	661	11	766	772	-	6	
Freiburg . . .	1199	40	452	787	881	55	303	133	1042	64	1239	1528	-	289	
Karlsruhe . . .	913	43	271	685	539	148	269	107	813	36	956	1375	-	419	
Mannheim . . .	1903	128	418	1613	1454	238	339	125	1888	18	2031	2084	-	53	
<b>Großherzogtum</b>	4748	244	1359	3633	3409	515	1068	459	4404	129	4992	5759	-	767	
1903 . . .	5587	222	1633	4126	3928	554	1277	557	5030	172	5658	5658	+	101	
1902 . . .	5513	145	1655	4003	4116	439	1103	464	4951	243	5658	5658	+	524	
1901 . . .	4987	147	1507	3627	3625	466	1043	406	4516	212	5134	5134	+	1202	
1900 . . .	3776	156	1184	2748	2504	455	973	302	3436	194	3932	3932	-	252	
1899 . . .	3961	223	1226	2958	2684	507	993	365	3551	268	4184	4184	-	609	
1898 . . .	4548	245	1440	3353	3214	557	1022	355	4109	329	4793	4793	-	308	
1897 . . .	4848	253	1646	3455	3536	505	1060	396	4259	446	5101	5101	-	241	
1896 . . .	5118	224	1712	3630	3822	539	981	406	4482	454	5342	5342	-	165	
1895 . . .	5286	221	1769	3738	3947	534	1026	364	4577	566	5507	5507	-	856	
Durchschn. 1895-1904	4832	208	1513	3527	3479	507	1054	407	4332	301	5040	5040			
<b>In Prozent:</b>															
1904 . . .	95,1	4,9	27,2	72,8	68,3	10,3	21,4	9,2	88,2	2,6			-	13,3	
1903 . . .	96,1	3,9	28,4	71,6	68,2	9,6	22,2	9,7	87,3	3,0			+	1,8	
1902 . . .	97,4	2,6	29,2	70,8	72,7	7,8	19,5	8,2	87,5	4,3			+	10,2	
1901 . . .	97,1	2,9	29,4	70,6	70,6	9,1	20,3	7,9	88,0	4,1			+	30,6	
1900 . . .	96,0	4,0	30,1	69,9	63,7	11,6	24,7	7,7	87,4	4,9			-	6,0	
1899 . . .	94,7	5,3	29,3	70,7	64,2	12,1	23,7	8,7	84,9	6,4			-	12,7	
1898 . . .	94,9	5,1	30,1	69,9	67,1	11,6	21,3	7,4	85,7	6,9			-	6,0	
1897 . . .	95,0	5,0	32,2	67,8	69,3	9,9	20,8	7,8	83,5	8,7			-	4,5	
1896 . . .	95,8	4,2	32,0	68,0	71,5	10,1	18,4	7,6	83,9	8,5			-	3,0	
1895 . . .	96,0	4,0	32,1	67,9	71,7	9,7	18,6	6,6	83,1	10,3			-	13,5	
Durchschn. 1895-1904	95,9	4,1	30,0	70,0	69,0	10,1	20,9	8,1	85,9	6,0					

(Fortsetzung des Textes von Seite 126.)

überwog in 48 Amtsbezirken, diejenige gegen Badener in 4 Amtsbezirken (Donauesschingen, Freiburg, Schopfheim und Achern), in 1 Amtsbezirk (Wiesloch) wurden gleichviel Badener wie Nichtbadener bestraft. Die Zahl der Bestrafungen gegen Nichtbadener betrug mindestens das doppelte der Badener in 13, das dreifache jener in 15, das vierfache in 6, das fünffache in 8, das sechsfache in 2, das sieben-, elf-, dreizehn- und achtzehnfache in je 1 Bezirk.

Die Verhältniszahlen, welche die Übertretungen der Art nach unterscheiden, ob lediglich Bettel oder Landstreicherei oder beides zusammen die Bestrafungen veranlassen, weisen gegenüber



denjenigen des Vorjahres eine Abnahme der Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei auf, während die Anteile der Bestrafungen wegen Bettels und wegen Landstreicherei größer geworden sind. In 9 Amtsbezirken wurden keine Strafen wegen Landstreicherei verfügt.

Wie in früheren Jahren, haben auch im Jahr 1904 die Bezirksämter die meisten Bestrafungen, nämlich 4404 oder 88,2 % ausgesprochen; die bürgermeisteramtliche Tätigkeit weist 129 Straffälle oder 2,6 % gegen 3,0 % im Vorjahr auf. In 21 Bezirken haben die Bürgermeister überhaupt keine Strafverfügung wegen Bettels usw. erlassen. Der Anteil der Amtsgerichte an den Bestrafungen mit 459 Fällen oder 9,2 % ist gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen und nimmt die zweithöchste Stelle in den letzten 10 Jahren ein. 3 Amtsgerichte (Kehl, Adelsheim und Eberbach) hatten keine Strafen erlassen. 19 Amtsbezirke hatten im Berichtsjahr mehr Straffälle als im Vorjahr, 33 dagegen weniger und 1 Amtsbezirk gleichviel. Die stärkste absolute Zunahme weisen die Amtsbezirke Heidelberg (+ 34), Konstanz (+ 28), Emmendingen (+ 25), Wolfach (+ 24) und Schönau und Tauberbischofsheim (+ je 23) auf; die Verminderung der Straffälle ist dagegen hervorzuheben in den Amtsbezirken Karlsruhe (— 289), Baden (— 114), Ettenheim (— 64), Lörrach (— 62), Freiburg (— 59) und Stausen (— 57), während sie in 9 Amtsbezirken unter 10 Fällen blieb.

b. Die Bestraften.

In der folgenden Tabelle 4 werden die wegen Bettels und Landstreicherei bestraften Personen nach dem Geburtsland und gleichzeitig nach der Zahl der erlittenen Strafen und nach dem Alter dargestellt.

Die Bestraften nach dem Geburtsland, der Zahl der Bestrafungen und dem Alter im Jahr 1904.

Geburtsland.	Bestrafte nach der Zahl der erlittenen Bestrafungen:								Bestrafte nach dem Alter:										Bestrafte im ganzen	
	1	2	3	4	5	6	7	8 oder mehr	Unter 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	Unbekannt			
	mal bestraft								Jahre alt										Zahl	%
Baden . . . .	756	162	61	17	3	1	1	—	2	97	125	106	195	180	165	131	—	1001	23,4	
Preußen . . .	742	60	8	2	—	—	—	—	—	78	125	113	176	167	115	38	—	812	19,0	
Bayern . . . .	646	69	8	1	—	—	—	—	—	153	123	112	146	104	64	22	—	724	16,9	
Württemberg .	405	39	3	—	—	—	—	—	—	71	62	59	87	79	48	41	—	447	10,5	
Hessen . . . .	142	20	1	1	—	—	—	—	—	26	22	19	36	22	23	16	—	164	3,9	
Elßaß-Lothringen	136	11	6	1	1	—	—	—	—	35	21	25	26	32	12	4	—	155	3,6	
Sonst. Bundesst.	258	22	2	—	—	—	—	—	—	42	52	48	49	51	34	6	—	282	6,6	
Österr.-Ungarn .	281	15	—	1	—	—	—	—	—	38	63	40	57	56	28	15	—	297	6,9	
Schweiz . . . .	144	15	—	—	—	—	—	—	—	19	30	29	26	31	17	7	—	159	3,7	
Sonst. Ausland .	214	17	4	1	—	—	—	—	—	36	43	36	51	32	29	9	—	236	5,5	
Unbekannt . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Im ganzen</b>	<b>3724</b>	<b>430</b>	<b>93</b>	<b>24</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>595</b>	<b>666</b>	<b>587</b>	<b>849</b>	<b>754</b>	<b>535</b>	<b>289</b>	<b>—</b>	<b>4277</b>	<b>100,0</b>	
1903 . . . . .	4243	506	99	36	7	2	1	1	1	684	862	682	989	794	594	289	—	4895	—	
1902 . . . . .	4111	533	102	28	10	1	1	—	—	1690	849	682	926	781	574	283	—	4786	—	
1901 . . . . .	3656	487	116	28	7	—	—	1	—	644	765	551	855	666	564	250	—	4295	—	
1900 . . . . .	2842	359	77	18	9	4	—	—	—	2463	555	413	665	557	461	186	7	3309	—	
Durchschn. 1895-1904	3643	455	101	29	8	3	0,5	0,5	—	2660	730	531	838	711	523	241	4	4240	—	
<b>In Prozent</b>																				
1904 . . . . .	87,1	10,0	2,2	0,6	0,1	0,02	0,02	—	—	0,05	13,9	15,6	13,7	19,9	17,6	12,5	6,8	—	—	
1903 . . . . .	86,7	10,3	2,0	0,7	0,2	0,04	0,02	0,02	—	0,02	14,0	17,6	13,9	20,2	16,2	12,1	5,9	—	—	
1902 . . . . .	85,9	11,1	2,1	0,6	0,2	0,02	0,02	—	—	0,02	14,4	17,7	14,3	19,4	16,3	12,0	5,9	—	—	
1901 . . . . .	85,1	11,3	2,7	0,7	0,2	—	—	0,02	—	15,0	17,8	12,9	19,9	15,5	13,1	5,8	—	—	—	
1900 . . . . .	85,9	10,9	2,3	0,5	0,3	0,1	—	—	—	0,1	14,0	16,8	12,5	20,1	16,8	13,9	5,6	0,2	—	
Durchschn. 1895-1904	85,9	10,7	2,4	0,7	0,2	0,1	0,01	0,01	—	0,05	15,6	17,2	12,5	19,8	16,3	12,3	5,7	0,1	—	

Die Gesamtzahl der Bestraften im Jahr 1904 belief sich darnach auf 4277, was gegen das Vorjahr mit 4895 Bestraften eine Abnahme von 618 oder 12,6 % ergibt. Im Berichtsjahr entfielen 715 Bestrafungen auf 553 Personen, welche bereits ein- oder mehrmal im Laufe des Jahres 1904 wegen Bettels oder Landstreicherei usw. bestraft worden waren. Auf 1 Bestrafung trafen durch-



schnittlich 0,86 (im Vorjahr 0,85) Bestrafte oder auf 1 Bestraften 1,17 (im Vorjahr 1,18) Bestrafungen. Die 553 Rückfälligen des Jahres 1904 machten 12,9 % aller Bestraften aus gegen 13,3 % im Vorjahr. Von den mehrfach Bestraften waren 245 oder 44,3 % in Baden, 308 oder 55,7 % außerhalb Badens geboren, und zwar 78 in Bayern, 70 in Preußen, 42 in Württemberg, 22 in Hessen, 19 in Elsaß-Lothringen, 24 in anderen Bundesstaaten, 16 in Österreich-Ungarn, 15 in der Schweiz und 22 in sonstigen außerdeutschen Staaten.

Von den badischen Staatsangehörigen sind 24,5 %, von den Nichtbadenern dagegen nur 9,4 % im Berichtsjahr wiederholt bestraft worden; die verhältnismäßig geringe Zahl der letzteren dürfte zum Teil auf die seitens der Bezirksämter und Landeskommissäre veranlaßten Ausweisungen von bestraften Ausländern zurückzuführen sein.

Nach dem Alter und Geschlecht setzten sich die Bestraften folgendermaßen zusammen:

Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Zusammen	In 1000 der gleich-alterigen Einwohner	Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Zusammen	In 1000 der gleich-alterigen Einwohner
unter 14 . . .	—	2	2	0,003	40—50 . . .	726	28	754	4,16
14—20 . . .	559	36	595	2,70	50—60 . . .	519	16	535	3,37
20—25 . . .	626	40	666	3,74	60—70 . . .	231	19	250	2,42
25—30 . . .	563	24	587	3,74	über 70 . . .	33	6	39	0,75.
30—40 . . .	812	37	849	3,49					

Hiernach ist die Altersklasse der 40—50jährigen unter der bettelnden und vagabundierenden Bevölkerung verhältnismäßig am stärksten vertreten. Vom 50. Lebensjahre an nehmen die Bestraften sowohl nach ihrer Zahl wie im Verhältnis zur gleichalterigen Bevölkerung ab.

Von den Bestraften gehörten 4069 (95,1 %) dem männlichen und 208 (4,9 %) dem weiblichen Geschlechte an gegen 96,0 % bzw. 4,0 % im Jahr 1903 und 95,6 % bzw. 4,4 % im Durchschnitt des Jahrzehnts 1895/1904. Wie bei den Bestrafungen ist also auch hier die schwächere Beteiligung des weiblichen Geschlechts zu beobachten. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts befanden sich unter den Bestraften

im Jahre	Männer	Frauen über-haupt	in % der Gesamtzahl	im Jahre	Männer	Frauen über-haupt	in % der Gesamtzahl
1895	4428	207	4,5	1901	4162	133	3,1
1896	4237	203	4,6	1902	4654	132	2,8
1897	3970	230	5,5	1903	4701	194	4,0
1898	3793	219	5,5	1904	4069	208	4,9
1899	3350	205	5,8	im Durchschnitt			
1900	3175	134	4,2	1895—1904	4054	186	4,4.

Der verhältnismäßige Anteil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtzahl der Bestraften ist im großen und ganzen auf ziemlich gleicher Höhe geblieben, nur in den Jahren 1900 bis 1903 ist er günstiger als im Durchschnitt.

Nach dem Familienstande waren von den bestraften Männern 3503 oder 86,1 % ledig, 316 oder 7,8 % verheiratet, 215 oder 5,3 % verwitwet und 35 oder 0,8 % geschieden. Dieses Verhältnis war auch in den Vorjahren ungefähr das gleiche. Dagegen waren unter den bestraften Frauen 123 oder 59,2 % ledig, 63 oder 30,3 % verheiratet, 19 oder 9,1 % verwitwet und 3 oder 1,4 % geschieden. Die ledigen und verwitweten Frauen, welche im Vorjahr mit 46,4 bzw. 8,8 % vertreten waren, nahmen sonach im Berichtsjahr in größerem Umfange an den Bestrafungen teil, während die verheirateten und geschiedenen Frauen gegen das Vorjahr (40,2 bzw. 4,6 %) abnahmen. Unter den wegen Bettels und Landstreicherei mehrfach Bestraften befanden sich 525 Männer (94,9 %) und nur 28 Frauen (5,1 %). Bei gleichzeitiger Unterscheidung nach dem Familienstand ergaben sich für die ein- und mehrmal Bestraften beider Geschlechter folgende Verhältnisse: Es waren 1904

Bestrafte	unter den Männern				unter den Frauen			
	ledigen	verheirateten	verwitw. u. geschied.	über-haupt	ledigen	verheirateten	verwitw. u. geschied.	über-haupt
1 mal . . . . .	3070	272	202	3544	106	59	15	180
in % . . . . .	86,9	8,5	81,0	86,7	87,2	84,6	87,1	
2 mal . . . . .	337	37	35	409	17	3	1	21
3 und mehrmal . . . . .	96	7	13	116	—	1	6	7
überhaupt mehrfach . . . . .	433	44	48	525	17	4	7	28
in % . . . . .	13,1	11,5	19,0	13,3	12,2	12,8	15,4	12,9.



Nach ihren Berufs- und Erwerbsverhältnissen gehörten im Berichtsjahr von den bestraften Bettlern und Landstreichern der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gärtnerei 453 (10,6%), der Industrie und dem Gewerbebestande 2 682 (62,7%), dem Handel und Verkehr 343 (8,0%), den persönlichen Dienstleistungen und der wechselnden Lohnarbeit 629 (14,7%), dem öffentlichen Dienst usw. und den sogenannten freien Berufsarten 58 (1,4%) Personen an, während für weitere 112 (2,6%) der Beruf unermittelt blieb bzw. noch kein Beruf vorhanden war.

Von den einzelnen Berufsarten erreichten die als Tagelöhner schlechthin bezeichneten Personen (533, einschließlich der landwirtschaftlichen Tagelöhner 651) unter den bestraften Männern die höchste Zahl; mit 100 oder mehr folgen sodann die Schlosser (203), Schuhmacher (156), Fabrikarbeiter (152), Kaufleute und Händler (142), Bäcker (140), Schreiner (136), Maurer (134), Schneider (131), landwirtschaftliche Knechte (118), Metzger (107), Hausburschen u. dergl. (103), Tüncher (101).

Bei den Frauen waren, soweit bestimmte Berufsangaben ermittelt wurden, die Dienstboten mit 28, die Schirmmädchinnen mit 27, die Kellnerinnen und Händlerinnen mit je 14, die Tagelöhnerinnen (einschließlich landwirtschaftliche) mit 13 und die Fabrikarbeiterinnen mit 10 am stärksten vertreten. Die Zahl der bestraften Personen ohne Beruf oder unbekanntem Berufs betrug diesmal bei den Männern 30, bei den Frauen 82.

Nachstehende Übersicht gibt über das Verhältnis zwischen Familienstand und Beruf Auskunft, indem bei den im Jahr 1904 mit mindestens 20 Bestraften vertretenen Berufsarten (männliche und weibliche Personen zusammengekommen) die Zahl der Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unter Beisehung des Prozentverhältnisses angegeben wird. Es waren verheiratet, verwitwet oder geschieden

von	Personen	%	von	Personen	%
39 Kutschern und Fuhrleuten . . . . .	1	2,6	131 Schneidern . . . . .	17	13,0
32 Messern und Käsern . . . . .	1	3,1	29 Mechanikern . . . . .	4	13,8
29 Buchbindern . . . . .	1	3,4	57 Küfern . . . . .	8	14,0
92 Kellnern . . . . .	4	4,3	156 Schuhmachern . . . . .	25	16,0
150 Bäckern und Konditoren . . . . .	7	4,7	31 Zieglern . . . . .	5	16,1
58 Sattlern und Tapezieren . . . . .	3	5,2	67 Spinnern und Webern . . . . .	11	16,4
107 Metzgern . . . . .	7	6,5	541 gewerblichen Tagelöhnern . . . . .	90	16,6
55 Bierbrauern und Mälzern . . . . .	4	7,3	101 Tünchern . . . . .	17	16,8
27 Buchdruckern und Schriftsetzern . . . . .	2	7,4	227 landwirtschaftlichen Tagelöhnern . . . . .	39	17,2
26 Drehern . . . . .	2	7,5	63 Gärtnern . . . . .	11	17,5
131 Dienstboten . . . . .	10	7,6	31 Gipsern und Stukkateuren . . . . .	6	19,4
25 Friseurern . . . . .	2	8,0	20 Gold- und Silberarbeitern . . . . .	4	20,0
118 landwirtschaftlichen Dienstboten . . . . .	10	8,5	25 Zigarrenmachern . . . . .	5	20,0
61 Schmieden . . . . .	6	9,8	20 Bergleuten . . . . .	4	20,0
162 Fabrikarbeitern . . . . .	7	10,5	33 Musikern, Schauspielern u. dgl. . . . .	7	21,2
136 Schreiner . . . . .	15	11,0	134 Maurern . . . . .	30	22,4
45 Formern und Gießern . . . . .	5	11,1	30 Korbmachern . . . . .	7	23,3
203 Schlossern . . . . .	23	11,3	21 Sägern . . . . .	5	23,8
26 Eisenbrechern . . . . .	3	11,5	156 Kaufleuten und Händlern . . . . .	41	26,3
61 Erdbarbeitern . . . . .	7	11,5	67 Zimmerern . . . . .	19	28,4
40 Müllern . . . . .	5	12,5	112 Personen ohne Beruf oder Berufs- angabe . . . . .	47	42,0
55 Blechnern . . . . .	7	12,7	44 Schirmmachern . . . . .	22	50,0
39 Steinhauer . . . . .	5	12,8			

c. Arbeitshaus und Ausweisung.

In Tabelle 5 sind für die Kreise und Landeskommissariatsbezirke die Fälle zur Darstellung gebracht, in welchen die wegen Bettels oder Landstreicherei verurteilten Personen nach verbüßter Strafe in das polizeiliche Arbeitshaus eingeliefert oder, falls sie Reichsausländer waren, aus dem Bundesgebiete ausgewiesen wurden, oder endlich in welchen nichtbadischen Reichsangehörigen auf Grund des § 3 des Freizügigkeitsgesetzes bzw. Reichsausländern auf Grund des § 3 des bad. Aufenthaltsgesetzes der Aufenthalt im Großherzogtum untersagt wurde.

Im Berichtsjahre wurden demnach 272 Bettler und Landstreicher (6,36% sämtlicher Be-  
straften) in das polizeiliche Arbeitshaus eingeliefert gegen 247 oder 5,09% im Vorjahr.  
Es hat also eine Vermehrung der letzteren um 25 Personen oder 10,1% stattgefunden.



Unterbringung im polizeilichen Arbeitshaus und Ausweisung aus dem Reichs- oder Staatsgebiet im Jahr 1904.

Kreise.	Von den wegen Bettels oder Landstreicherei bestraften Personen wurden					Landes- kommissarische Bezirke und Groß- herzogtum.	Von den wegen Bettels oder Landstreicherei bestraften Personen wurden				
	vom Landeskommissär				vom Bezirksamt aus dem Groß- herzogtum ausgewiesen		vom Landeskommissär				vom Bezirksamt aus dem Groß- herzogtum ausgewiesen
	in das polizei- liche Arbeits- haus eingewiesen		aus dem Reichsgebiet ausgewiesen				in das polizei- liche Arbeits- haus eingewiesen		aus dem Reichsgebiet ausgewiesen		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen			Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Konstanz . .	22	3	2	—	259	Konstanz . .	44	4	3	—	344
Billingen . .	7	—	1	—	28	Freiburg . .	65	6	5	—	270
Waldbühl . .	15	1	—	—	57	Karlsruhe . .	59	16	5	—	570
Freiburg . .	38	3	4	—	148	Mannheim . .	57	21	3	—	695
Lörrach . . .	7	1	—	—	48	Großherzogtum	225	47	16	—	1879
Offenburg . .	20	2	1	—	74	1903 . . . .	210	37	13	—	1963
Baden . . . .	4	—	—	—	61	1902 . . . .	231	51	21	3	1449
Karlsruhe . .	55	16	5	—	509	1901 . . . .	202	34	20	—	1371
Mannheim . .	24	7	—	—	405	1900 . . . .	186	46	11	1	1172
Heidelberg . .	28	13	2	—	117	1899 . . . .	201	59	19	—	1126
Mosbach . . .	5	1	1	—	173	1898 . . . .	180	59	14	1	1289
						1897 . . . .	200	72	25	1	1180
						1896 . . . .	219	94	22	2	1271
						1895 . . . .	165	78	20	2	1149
						Durchschnitt 1895/1904 . .	202	58	18	1	1385

Nach dem Alter setzten sich die in das Arbeitshaus Gewiesenen von 1904 wie folgt zusammen:

Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Im ganzen	Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Im ganzen
16—20 . . . .	4	3	7	35—40 . . . .	25	5	30
20—25 . . . .	22	14	36	40—50 . . . .	70	4	74
25—30 . . . .	19	13	32	50—60 . . . .	39	2	41
30—35 . . . .	26	6	32	60 und mehr . .	20	—	20

Hiernach waren die im mittleren Lebensalter stehenden Personen verhältnismäßig am stärksten vertreten. Hinsichtlich des Geschlechts unterschieden sich die in korrektonelle Nachhaft genommenen Personen in 225 Männer (5,5 % sämtlicher bestraften Männer) und 47 Frauen (22,6 %), gegen 210 Männer und 37 Frauen (4,5 bzw. 19,1 %) im Jahr 1903. Von der Gesamtzahl waren 189 oder 51,1 % aus Baden gebürtig, 193 oder 48,9 % außerhalb Badens geboren. Unter den außerhalb Badens Geborenen befanden sich 125 oder 46,0 % Reichsangehörige und 8 oder 2,9 % Reichsausländer. Dem Berufs- und Erwerbsstande nach war der größte Teil den Tagelöhnern mit 50 zuzuzählen, dann folgen die Dienstmädchen mit 21, die Kellnerinnen und Schuhmacher mit je 12, die Bäcker mit 11, die Schreiner mit 10, die Schneider und Metzger mit je 9, die Dienstknechte mit 8 usw. Die Zeitdauer, während welcher die Unterbringung in das Arbeitshaus stattfinden sollte, betrug jeweils 6—24 Monate. Bei der Mehrzahl der eingewiesenen Personen, nämlich bei 154 oder 56,8 %, war sie auf 6 Monate und nur bei 18 oder 6,6 % auf 24 Monate bestimmt.

Aus dem Reichsgebiet ausgewiesen wurden 16 männliche Personen oder 0,37 % sämtlicher bestraften Bettler und Landstreicher und 2,31 % der bestraften Ausländer gegen 13 im Vorjahr, was einer Zunahme um 23,1 % entspricht. Am stärksten waren unter den Ausgewiesenen von 1904 die Österreicher mit 8 vertreten, dann folgen die Schweizer mit 3, die Franzosen und Türken mit je 2 und 1 Italiener. Nach dem Alter waren von den Ausgewiesenen 3: 16—20, 3: 20—25, 3: 25—30, 2: 30—35, 3: 40—50 und 2: 50—60 Jahre alt.

Von den Bezirksamtern sind insgesamt 1879 Personen (oder 4,3 % weniger als im Vorjahr) aus dem Großherzogtum ausgewiesen worden, d. s. 43,9 % sämtlicher Bestraften und 57,4 % der bestraften Nichtbadener. Durch die Bezirksamter Mannheim (382), Bretten (362), Konstanz (185), Freiburg (74), Heidelberg (74), Karlsruhe (63) und Pforzheim (46) sind besonders zahlreiche Ausweisungen erfolgt, dagegen hatte Oberkirch keine, 2 Bezirke nur 1, 8 Bezirke 2 bis 5 und 11 Bezirke 5 bis 9 Ausweisungen zu verzeichnen.